

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

93 (22.4.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 93.

Mittwoch den 22. April 1914.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 21. April. Der Großherzog empfing heute den Staatssekretär des Reichsschatzamts Kühn, welchem das Großkreuz des Ordens vom Rössen verliehen wurde. Ferner hörte der Großherzog heute die Vorträge der Minister Frhr. v. Bodman und Dr. Böhm und empfing den Statthalter in Elsaß-Lothringen Fürsten Wedel in Audienz.

↳ Karlsruhe, 21. April. (Schwurgericht.) Heute hatte sich der Schlossermeister Wilh. Goppelt aus Niddorf wegen betrügerischen Bankrotts zu verantworten. Goppelt hatte zuerst mit einem Compagnon, dann allein in Pforzheim eine Schlosserei betrieben, die immer mehr zurückging. Als er sich nun in Zahlungsschwierigkeiten befand und eigentlich bereits den Konkurs hätte beantragen müssen, befriedigte er 3 Gläubiger und bezahlte ihre Forderungen von 280, 400 und 800 M. dadurch, daß er ihnen Forderungen zederte. Darauf suchte er mit einer Kellnerin das Weite und mietete sich mit ihr in Straßburg ein. Als dann brach der Konkurs über das Vermögen Goppelts aus. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage nach Gläubigerbegünstigung, bejahten dagegen die Schuldfrage nach Beseitigung von Vermögenswerten zum Nachteil der Gläubiger, ebenso wurden die Schuldfragen nach Unterlassung der Buchführung und Bilanzaufstellung, sowie die Frage nach mildernden Umständen bejaht. Aufgrund dieses Wahrspruches verurteilte das Gericht den Angeklagten wegen betrügerischen und einfachen Bankrotts zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Unteruchungshaft.

↳ Karlsruhe, 21. April. Dem Bürgerausschuß ist heute die gedruckte Vorlage des Stadtrats über den Umbau der Festhalle und die Erweiterung des Stadtgartens zugegangen. Die hierfür erforderlichen Kosten sind auf rund eine halbe Million veranschlagt. Die Neu- und Umgestaltungen sollen hauptsächlich der Jubiläumsausstellung 1915 zugute kommen. Der Stadtgarten, von jeher eine Zierde der Stadt, erfährt eine sehr beträchtliche Erweiterung und nicht zu unterschätzende Verschönerung.

↳ Karlsruhe, 21. April. Der öffentliche Wetterdienst wird in diesem Jahre

in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober wahrgenommen werden. Ueber den Bezug der täglichen Wettertelegramme und Karten erteilen die Post- und Telegraphenanstalten nähere Auskunft.

↳ Durlach, 20. April. Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. März 1914 erhalten Familien, von denen eheliche oder den ehelichen gleichstehende Söhne durch Ableistung ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheer, in der Marine oder in den Schutztruppen als Unteroffiziere oder Gemeine eine Gesamtdienstzeit von sechs Jahren zurückgelegt haben, auf Verlangen Aufwandsentschädigungen in Höhe von 240 M. jährlich für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht genügenden Sohnes in demselben Dienstgraden. Auf den Dienst in den Schutztruppen finden diese Bestimmungen entsprechende Anwendung, falls die berechtigten Eltern, Großeltern oder Stiefeltern nicht ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in dem Schutzgebiete haben. Der Anspruch auf Aufwandsentschädigung ist bei der Gemeindebehörde des Ortes, in dem der Berechtigte seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat, anzumelden.

↳ Durlach, 22. April. Gestern sind 321 ABC-Schützen in die Volksschule eingetreten; mit den Nachzügeln wird die Zahl auf 330 steigen. In die 1. Klasse der Mädchenbürgerschule treten 30 Kinder ein — insgesamt also rund 350 ABC-Schützen. Wem's jetzt noch nicht dämmert, warum wir fortgesetzt neue Schulhäuser und neue Lehrkräfte brauchen, dem ist nicht zu helfen. Vor 40 Jahren, als sich noch das alte Volksschulgebäude in der Herrenstraße befand (das Anwesen des Metzgermeisters Geier) zählte Durlach im ganzen etwa nur hundert Schüler, als heute in der 1. Klasse sitzen.

↳ Pforzheim, 21. April. Während im kommenden Sommer im nahen Dietlingen

Goethes „Götter von Verlichingen“ gegeben werden soll, studiert man im Vorort Dillweissenstein 2 kleine Spiele: „Die Rabensteinerin“ und „Die 400 Pforzheimer“ ein. Wenn sich die beiden „Theatergemeinden“ unter einander Konkurrenz machen, so wird schließlich für keine viel herauspringen.

↳ Schwetzingen, 22. April. Der neue „Schütte-Lanz“ ist heute morgen 2.40 Uhr zu einer Höhen- und Dauerabnahmefahrt aufgestiegen; an Bord befand sich die militärische Besatzung, im ganzen 25 Personen. Die Fahrt ging über Schwetzingen, Karlsruhe, Baden, Doss und zurück über Speyer und Schwetzingen nach Mannheim. Kurz nach 8 Uhr erfolgte glatt die Landung.

↳ Badenweiler, 21. April. Zu der Festnahme des Mörders der Barbara Sutter, des Metzgers Karl Grether, wird noch berichtet, daß sich der Täter seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befand. Der Mangel an Geldmitteln scheint in ihm den Plan der ungeliebten Tat herbeigeführt zu haben.

### Deutsches Reich.

↳ Breslau, 21. April. Die „Schles. Volkszeitung“ erklärt, daß die Meldung eines Berliner Blattes über die Liste der Kandidaten zur Breslauer Bischofswahl, sowie die Angaben über das Testament des Kardinals Kopp falsch seien. Die Liste entspreche zum allergrößten Teil nicht den Tatsachen.

↳ Schwetzingen, 22. April. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Schwetzingen-Marienwerder 5 erhielt von 15 882 abgegebenen Stimmen Landrat von Halem (Reichspartei) 8490, von Saff-Jaworski (Polen) 7282 und Parteisekretär Grygo (Soz.) 107 Stimmen. von Halem ist somit gewählt.

↳ Leipzig, 20. April. Nach dem Genuß von Fleisch erkrankten am Samstag und Sonntag im Osten der Stadt etwa 70 Personen, von denen sich die meisten jedoch auf dem Wege der Besserung befinden. Nach Mitteilung des Gesundheitsamtes ist als bestimmt

### Feuilleton.

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Sinnend schlenderte Albert eine Weile unter den alten Eichen einher, bemüht, die widerstreitenden Gefühle in seiner Brust zum Schweigen zu bringen oder zu ordnen. Seiner ehrlichen Natur widerstrebt es, die Verwandten gleichsam in falsche Hoffnung, betreffend seine Verheiratung mit Fräulein Miller, einzuwiegen, und doch durfte er sein Geheimnis nicht preisgeben. Er wußte, welch furchtbare Szene er durch die Ankündigung seiner Verlobung mit einem ganz vermögenslosen Mädchen heraufbeschwören würde, und schon seiner Schwester wegen mußte er dies vermeiden. Wo war ein Ausweg aus diesem Labyrinth?

Er entwarf einen Plan nach dem andern, bis er endlich den Entschluß faßte, den Onkel am nächsten Morgen um eine Unterredung unter vier Augen zu bitten, und ihm ohne Umschweife zu gestehen, daß sein Herz nicht mehr frei sei, daß also an eine Verbindung mit Fräulein Miller nicht gedacht werden könne. Dann wollte er herzlich bitten, Helene

seine Schuld nicht entgelten zu lassen und Ravensfell sofort verlassen, ohne der erzürnten Lady Elvira nochmals unter die Augen zu treten. Mochte die diplomatische Dame ihrem Befuch gegenüber plausible Gründe für seine Entfernung ausfindig machen.

Mit dem Gefühl der Beruhigung, welche ein bestimmter Entschluß fast immer verleiht, lehrte Albert in das Haus zurück, um sich den Abend über nach besten Kräften der Unterhaltung der Damen zu widmen.

Dann aber saß er noch bis tief in die Nacht hinein an seinem Schreibtisch. Zuerst verfaßte er einen liebevollen Abschiedsbrief an seine Schwester, worin er sie bat, sich über seine plötzliche Abreise nicht zu betrüben und ihm blindlings zu vertrauen, ganz bald werde sie wieder von ihm hören. War es doch sein Lieblingsplan, Helene zu sich zu nehmen, sobald er einen eigenen Herd gegründet und die geliebte Braut heimgeführt haben würde.

Der zweite Brief an Ella kostete ihn viel Ueberlegung, denn sie sollte nicht ahnen, was ihn von Ravensfell wegtrieb. Aber endlich war auch dieses schwierige Werk vollendet und ganz erleichtert begab sich Albert zur Ruhe, wohl zum letztenmal in dem Heim, das seine Jugend beschirmte.

### 3. Kapitel.

Ella Villars hatte in London bei Frau Esmond eine außerordentlich freundliche Aufnahme gefunden. Von Alberts Plänen und Hoffnungen in Kenntnis gesetzt, behandelte die gute Dame das junge Mädchen mit fast mütterlicher Sorgfalt. Es war für Ella wie ein Heimkommen nach langer Abwesenheit und, von Liebe umgeben, blühte und lebte sie neu auf, wie eine Blume sich in der Sonne entfaltet. Sie empfand es als ein Glück, bei Frau Esmond von Albert sprechen zu können und diese wurde des Themas niemals müde, war doch Albert der beste Freund ihres geliebten Sohnes gewesen.

Schon nach einigen Wochen hatte sich Ellas Gesundheit bedeutend gekräftigt, und sie dachte mit Behmut daran, Frau Esmonds trauliches Heim nun bald verlassen zu müssen, als Alberts Brief, der seine sofortige Ankunft meldete, die Gemüter der beiden Damen in neugierige Erregung versetzte.

In vortrefflicher Laune traf Albert ein. Die Besprechung mit seinem Onkel war weniger stürmisch verlaufen, als er gefürchtet; Sir Hugo hatte keine neugierigen Fragen gestellt und sie hatten sich in leidlichem Einvernehmen von einander getrennt. Auch Helenes Verbleiben in Ravensfell war vorläufig gesichert. (Fortf. folgt.)

anzunehmen, daß die Erkrankungen auf den Genuß des Fleisches einer notgeschlachteten Kuh zurückzuführen sind, deren Stücke jedoch vorschriftsmäßig abgestempelt waren. Zur Verhütung weiterer Erkrankungen sind die umfassendsten Maßnahmen getroffen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 21. April. Ueber das Befinden des Kaisers wird heute folgendes mitgeteilt: Die gestern eingetretene leichte Besserung hält erfreulicherweise an. Die Nacht war gut, der Schlaf erquickend, der Appetit zufriedenstellend. Das Allgemeinbefinden ist gut. Der Kaiser ist wie immer um 4 Uhr früh aufgestanden. Er hält die gewohnten Empfänge ab. — Von privater Seite wird noch mitgeteilt: Es ist staunenswert, wie groß die Veränderung des Zustandes gegen Sonntag und sogar noch gegen gestern ist. Der Monarch geht schon von einem Schreibzimmer ins andere. Er empfing heute schon die Besuche des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie. Er erteilte Audienzen. Die Lösungsercheinungen gehen außerordentlich gut von statten. Die Stimmung in Schönbrunn ist nicht nur beim Monarchen, sondern auch in der engeren Umgebung des Monarchen die beste.

#### Frankreich.

Calais, 21. April. Unter dem Salutdonner der französischen Kriegsschiffe begab sich der König und die Königin von England an Land. Truppen bildeten Spalier und eine zahlreiche Volksmenge, an der Spitze die englische Kolonie, begrüßte das Herrscherpaar mit sich immer erneuernden Hochrufen. Um 12 Uhr 20 Min. verließ der Zug mit dem Königspaar den Bahnhof.

Paris, 21. April. Der König und die Königin von England sind um 4,35 Uhr in Paris eingetroffen und von einer großen Menge sehr herzlich begrüßt worden. Das Königspaar wurde am Bahnhof von Präsident Poincaré und Gemahlin sowie von den hohen Würdenträgern der Republik empfangen. Während die Musikkapelle der republikanischen Garde nacheinander die englische und die französische Hymne spielte, ertönte Kanonensalut.

Paris, 22. April. Bei dem Diner im Elysée betonte Präsident Poincaré in seinem Toast: Der Besuch sei die glänzendste Weihe einer Freundschaft, die dem wohlüberlegten Willen beider Nationen entspreche, die in gleicher Weise dem Frieden zugetan seien. Nach einer längeren Nebenbuhlerschaft hätten

Frankreich und England gelernt, einander zu lieben und ihre Anstrengungen zu vereinigen. Die Entente stelle heute eine der sichersten Bürgschaften des europäischen Gleichgewichts dar und er zweifle nicht, daß die Bande der Einigkeit sich immer noch fester knüpfen würden. Der Präsident trank auf das Wohl des Königspaares, der königl. Familie und des geeinigten Königreiches. — Auch der König betonte in seiner Erwiderung den Nutzen der Entente, die es den beiden Ländern ermögliche, zusammen an dem mächtigen Werke der Zivilisation und des Friedens zu arbeiten. Die idealen Ziele, die Frankreich und England gemeinsam verfolgten, werden das kostbarste Erbe bilden, das seinen besten Wünschen für die Wohlfahrt und die Größe Frankreichs entspreche, für das er die innigsten und aufrichtigsten Freundschaftsgefühle hege.

Paris, 22. April. Wie aus Biarritz gemeldet wird, eskalierte die Prinzessin Friederike von Hannover infolge eines Auto-unfalls erhebliche Verletzungen.

#### Amerika.

New-York, 22. April. Nach einer hier aus der Stadt Mexiko eingegangenen Meldung sind amerikanische Truppen in Veracruz gelandet worden.

Washington, 22. April. Ein von dem Marinesekretär bekanntgegebenes Telegramm des Kommandanten Flettscher meldet, daß er Marineinfanterie und Matrosen gelandet und das Zollhaus in Veracruz besetzt habe. Die Mexikaner eröffneten nach der Einnahme des Zollhauses ein Feuer, wurden aber durch das Granatfeuer des Transportschiffes „Prarie“ aus ihren Stellungen vertrieben. Die Verluste der Amerikaner betragen 4 Tote und 20 Verwundete.

Galveston (Texas), 22. April. Wie gemeldet wird, sind bei der Besetzung von Veracruz 200 Mexikaner getötet worden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. April. [58. Sitzung der 2. Kammer.] Am Regierungstisch: Kommissäre. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 4 1/2 Uhr. Das Haus ist gut besetzt, Tribünen schwach. Neue Eingänge werden bekannt gegeben. Präsident: Bei der Wiederaufnahme unserer Arbeit begrüße ich Sie, verehrte Kollegen, auf das herzlichste mit dem Wunsche, daß Sie mit frischer Kraft an die Erledigung der Arbeiten herantreten, die unserer noch harren. Ich hoffe, daß unsere Arbeiten einen gedeihlichen Fortgang nehmen und daß wir sie in

nicht allzuferner Zeit zu einem für unser Land guten Abschluß bringen werden. Hierauf erledigte das Haus 14 Petitionen privater Natur, die auf allgemeines öffentliches Interesse keinen Anspruch machen können. Hierauf vertagte sich das Haus. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Karlsruhe, 21. April. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, werden die Landtagsverhandlungen in der zweiten Hälfte des Monats Juni zu Ende gehen. Von dieser Annahme geht wohl auch die Regierung aus, da sie der zweiten Kammer heute einen Gesetzentwurf über die Steuererhebung in den Monaten Mai und Juni 1914 zugehen ließ. Die 2. Kammer wird nun zunächst das Budget des Ministeriums des Kultus und Unterrichts beraten. Da der Berichterstatter Abg. Dietrich verhindert ist, wird an seiner Stelle Abg. Blum (nat.-lib.) über die Titel berichten. Ueber das Kultusministerium findet zunächst eine Generaldebatte statt. — Erkrankt sind die Abgg. Dr. Behner (Ztr.) und Wittmann (Ztr.)

#### Verchiedenes.

Feindliche Dorfnachbarn. Bei Messina ist es zwischen der Bevölkerung zweier Dörfer zu einem blutigen Kampf gekommen. Beide Dörfer rühmten sich, die besten Musikkapellen zu haben und sie trugen diesen Streit in der Osterprozession, während der sie aufeinander trafen, in einer blutigen Kauferei aus. Die Männer warfen die Heiligenbilder weg, die sie auf den Schultern trugen und gingen mit Stöcken und Meßern aufeinander los. Nach stundenlangem Kampf, wobei viel Blut floß, konnte die Carabinieri die Wütenden trennen. Diese sammelten die Trümmer der Heiligenbilder und lehrten mit ihren Verwundeten in ihre Dörfer zurück.

Keine Drangenshalen wegwerfen! Immer wieder muß die häßliche und gefährliche Unsitte gerügt werden, Drangenshalen auf Straßen und Gehwege zu werfen. Welches Unheil dadurch verursacht werden kann, beweist ein Bericht aus Freiburg, wo dieser Tage ein Mann auf das Stückchen einer Drangenschale, das auf dem Schweg lag, trat, zu Boden stürzte und sich einen Knochenbruch am linken Handgelenk zuzog, sodaß er sich in klinische Behandlung begeben mußte. Möge dieser Fall zur Warnung dienen. Vor allem sollten die Kinder dazu erzogen werden, diesen Unfug zu unterlassen.

**Kleinstenbach.**  
**Zwangsz-Versteigerung.**  
Freitag den 21. April 1914, vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich in Kleinstenbach am Rathhause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4000 Cigarren und 1000 Cigaretten, sowie 1 Glaskasten.  
Durlach, 19 April 1914.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher

**Sehr günstige Gelegenheit**  
In Aue ist gut rennendes **HAUS** zu jed. Geschäft passend in Balkon gr. Hof, Schopf u. sehr billig zu verkaufen. Liebh. w. Adresse senden unter Nr. 191 an die Exp. d. Bl.

Herrschäftlich eingerichtete **7-Zimmerwohnung** mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, viele, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

**Jüngerer Laufmädchen** zu kinderloser Familie gesucht  
Werderstraße 10 III.

Ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Zu erst in der Expedition dieses Blattes.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am Sonntag den 26. April d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Lamm in Weingarten die jahungsgemäße **Bezirksversammlung**

statt, wozu wir sämtliche Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst einladen.

- Tagesordnung:**
1. Wahl der Direktion.
  2. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Direktion und Verkündigung der Rechnung des Vereins für das Jahr 1913.
  3. Feststellung des Voranschlags und des Geschäftsplans für das Jahr 1914.
  4. Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder.
- Durlach den 21. April 1914.

Die Direktion:  
Eduard Merton.

### Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und billigsten repariert, besohlt und geflickt?  
Machen Sie einen Versuch bei

### Schuhmachermeister Rohrer

43 Hauptstraße 43.  
Elegante Anfertigung nach Maß — Reparaturen zu ermäßigten Preisen. Fachgemäße Ausführung, sodaß jeder Versuch seine Zufriedenheit finden wird.  
Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Rohrer**, Schuhmachermeister.  
Werkstätte im Hof.

### Ein Beweis

für die Güte meiner Spezialität Heidelbeeren mit Zutat sind die vielen täglich einlaufenden Anerkennungen und Nachbestellungen. 1 Paket Heidelbeeren mit Zutat, reichend zur Herstellung von 100 Lit. Heidelbeerwein, kostet Mk. 5.50, wo nicht erhältlich direkt durch die Firma

**Robert Ruf, Ettlingen.**  
Einige Urteile:  
Neudenau, 23. März 1914.

Das von Ihnen letzten Herbst bezogene Paket Heidelbeeren mit Zutat war ein sehr gutes Getränk und jeder, der davon getrunken hat, war sehr erstaunt darüber. Ersuche Sie deshalb, mir weitere 4 Pakete zuzusenden zu wollen.  
gez. Dietrich, Bauant.  
Heiligenzell, 29. 3. 1914.

Bitte senden Sie uns noch 2 Pakete Heidelbeeren mit Zutat, indem wir mit den ersten sehr zufrieden waren.  
gez. Franz Eberle.  
Züttlingen, 29. 3. 1914.

Bitte schicken Sie sofort wieder für 300 Liter wie gehabt. Ich werde Ihnen noch weitere Aufträge befehlen.  
gez. Karl Feh, Wagnerm.

Niederlagen: Aug. Peter, Adlerdrogerie, Durlach. Martin Dehm, Wöschbach. Käfer Jung, Königshaus. Käfer Schöpfle, Langensteinbach. R. F. Müller, Auerbach. Käfer Gartenheimer, Weingarten.

### Wohnungs-Gesuch.

Freundliche 3 Zimmerwohnung, 1 Stiege hoch, von kleiner Familie (2 Personen) in gesunder Lage per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 189 an die Exped. d. Bl.

Neueröffnung Hauptstrasse 86

# Gelegenheitskäufe

Eröffnungsangebot: ca. 1200 Schürzen

nur allererstklassiges süddeutsches Fabrikat in prima Stoffen zu

**abnorm billigen Preisen!**

Ein grosser Posten

## Herren - Unterzeuge

(Einsatzhemden, Hemden, Hosen) wirklich reelle, gediegene Qualitäten.

# Paul Burchard.

### Residenz-Theater in Durlach im „Grünen Hof“

Nur Mittwoch, 22. und Donnerstag, 23. April  
Unter grossen Opfern mit Alleinerkauffähungsrecht!

„Ein Tribut des Mitleids, ein Schrei nach  
Gerechtigkeit, eine Warnung allen Reichen und  
Mächtigen, das ist „Germinal!“ Em. Zola.

## Germinal

Die bildgewordene Traödie des Bergmannslebens.  
Ein sozialer Roman von **Emile Zola** in 5 Akten.

Ferner noch als Einlagen:

Entzückende Humoresken. — Interessante Natur-Szenarien. —  
Variété-Nummern. — Industrie-Aufnahmen und einige dezent  
Dramen enthaltendes Groß-Weltstadt-Programm.

Beginn der Einlagen 6 u 8 Uhr Beginn mit „Germinal“ 6 1/2 u 8 1/2 Uhr abends.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in empfehlende  
Erinnerung, als:

Rastatter Kochherde, schwarz u. emailliert  
Gasherde mit u ohne Tischje  
Junker & Ruh-Gasherde  
Solinger Stahl- u. Britannia-Waren  
Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren  
Gas- u. Petroleum-Lampen  
Bade- u. Klosett-Einrichtungen.

Nur prima Waren zu anerkannt billigsten konkurrenzlosen Preisen.

### Peter Steeger

Blechnerei u. Installationsgeschäft  
Telephon 252. Hauptstrasse 62.

Großes Zimmer mit Alkoo u. d.  
Zugehör ist auf 1. Juli zu ver-  
mieten  
Adlerstraße 4.

Fahrrad mit Torpedo Freir-  
lauf billig zu ver-  
kaufen Weiberstraße 16, 3. St. l.

Grötzingen.

### Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freun-  
den und Bekannten mit, daß unser lieber Vater

**Georg Schneider**

Gärtner

Montag nacht 1/2 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Grötzingen den 22. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr  
in Grötzingen statt.

Trauerhaus: Waldstraße 2.

## Tapeten-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an  
Gold-Tapeten „ 15 „ „

### Fritz Merkel

Telephon 2586 Karlsruhe Markgrafenstr. 30 a.

### Rollflüßiges Baumwachs

Mehrfach premiiert! — Von keiner  
Seite übertroffen!

500 Gramm-Dose Mk. 1.—.

250 „ „ 0.50.

Bei Mehrabnahme billiger!

Central-Drogerie Paul Vogel  
Telephon 169 Hauptstraße 74.

Sismardstraße 15 ist der  
2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche  
und Zubehör, auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Zu erfragen parterre.

Eine gute, gebrauchte

### Copierpresse

wird sofort zu kaufen gesucht. Off.  
u. Nr. 193 an die Exped. d. Bl.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach Korpsbefehl.

Kommenden Montag  
den 27. April 1914,  
nachmittags 5 1/2 Uhr be-  
ginnend, findet unsere  
diesjährige

**1 Haupt-Übung**  
statt und zwar an einem Objekt  
in der Weststadt. Hierzu haben  
sämtliche Mannschaften in voll-  
ständiger Dienstausrüstung auszu-  
rücken und wird vollzähliges und  
pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Signale zum Antreten werden  
eine halbe Stunde vorher durch  
die Hornisten in üblicher Weise ab-  
gegeben. Sammlung präzis 5 1/2  
Uhr auf dem Marktplatz.

Unsere tit. Ehren- und außer-  
ordentlichen Mitglieder laden wir  
zur Besichtigung dieser Übung  
höflichst ein.

#### Das Kommando:

Karl Preis

Jul. Gerhardt

Abends von 8 1/2 Uhr ab findet  
kameradschaftliche Zusammenkunft  
mit Musik bei Kamerad Karl Weiss  
zum Pflanz statt

### Kynol. Verein Durlach und Umgebung E. V.

Am **Mittwoch 22. d. Mts.**,  
abends halb 9 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal bei Gratisverlosung  
von Gebrauchsgegenständen.

Um zahlreiche Beteiligung wird  
gebeten.

Der Vorsitzende

### Turnverein Durlach E. V.

Gut Heil!

**Sonntag, 26. April 1914.**  
8 Uhr abends beginnend:  
**Familienabend mit Tanz**  
in der „Krone“.

Wir beehren uns, unsere werten  
Mitglieder mit der Bitte um zahl-  
reiche Beteiligung turnfreundlichst  
einuladen. Der Vorstand

### Brauerei Roser Löwen.

Heute **Mittwoch**  
**Schlachttag.**

Jakob Eint

Morgen **Donnerstag**  
wird geschlachtet.  
Morgens **Rindfleisch,**  
morgens **Seber- u. Griebenwürste.**  
Wilhelm Bodenmüller zum Bären.

**Gasthaus zum Lamm.**  
Morgen **Donnerstag** wird  
geschlachtet.

Morgen **Donnerstag:**  
**Großes Schlachtfest**  
Joh. Kunz, 3 Traube.

**Mansardenwohnung.**  
3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St.  
mit Glasabschluß in der Nähe des  
Turmbergs und elektrischen Bahn,  
ist per 1. Juli an kinderlose ruhige  
Familie zu vermieten  
Joh. Semmler, Eitlingerstr. 11.



Am besten fährt man mit  
gestrickten Knabenanzügen  
**Ideal**

Möchte nochmals  
ausdrücklich  
bemerkten, dass

## Knaben- Anzüge Ideal

die besten sind  
und von keinem  
anderen Fabrikat  
übertroffen werden.

Schulanzüge	von	2.90	bis	6.—
Elegante Schulanzüge		6.25		12.50
Einzelne Blusen		95		3.—
Einzelne Strapazier-Hosen		1.60		2.50
Kinder-Mützen		45		1.75
Knaben-Hosenträger von 35				an.
Kinder-Kragen und -Krawatten,				grosse Auswahl.

### Berufskleider, grosse Auswahl

Moderne Anzüge, 1- und 2reihig	von	13.50	bis	20.50
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- und 2reihig		23.50		45.—
Moderne Beinkleider		2.90		4.50
Elegante Beinkleider		5.—		8.50
Bozener Mäntel, wasserdicht imprägniert		11.50		28.—
Pelerinen, wasserdicht imprägniert		6.75		15.—
Moderne Westen, einfarbig und bunt		2.50		7.25
Schul-Anzüge, grosse Auswahl		2.90		5.—
Elegante Knaben-Anzüge, sehr grosse Auswahl		5.—		12.50
Steife Hüte		2.65		4.50
Steifer Haar-Nut, garantiert		5.50		6.75
Mützen		45		2.75
Einsatz-Hemden, waschecht		1.50		4.50
Größere Auswahl in Kragen, Manschetten, Krawatten von 25 Pfg. an bis 2.50, Socken von 20 Pfg. an bis 1.10, Normal- wäsche, elegante Regenschirme von 2.50 bis 10.—, Stöcke von 45 Pfg. bis 2.75 usw.				

**Mass-Stoffe nach Meterverkauf.**  
**Anfertigung nach Mass**  
unter Garantie für tadellosen Sitz.

Mein Geschäftsprinzip  
Vom Guten das Beste  
Grosser Umsatz  
Kleiner Nutzen  
Reelle Bedienung.

## Konfektionshaus „Merkur“

nur  
Ecke Haupt- u. Gritznerstr. **Durlach** Ecke Haupt- u. Gritznerstr.

Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.  
Sonntag geöffnet von 7—9 und 11—2 Uhr.

### Zur gefl. Beachtung!

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass  
dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist  
und zu keinem anderen Geschäft gehört.

### FARBEN, LACKE, PINSEL

Schnell trocknende  
Eussbodenfarben  
Streichfähige  
**OLFFARBEN**

kaufen Sie nirgends  
besser als in der  
Centraldrogerie  
**Paul Vogel**  
Hauptstrasse 74  
Telephon 169.

### Mannheimer Jubiläums- Maimarkt-Lotterie

Ziehung 6. Mai.  
**Mark 60000 bar**  
Haupttreffer **7000, 3500, 1500**  
39 Gewinne zus. **40000**  
alle auch in **Bargeld** zahlbar,  
teilweise ohne Abzug.

**Carl Götz**  
Hebelstraße 11/13, Karlsruhe.

### Spargeln!

täglich frisch gestochen, **60 u. 45**  $\text{S}$   
frisch eingeschnittenes  
**Delikates-Sauerkraut**  
**10**  $\text{S}$ , empfiehlt  
**Gottfried Hauck**  
Hauptstraße 19.

### Saatkartoffeln

empfehlen fortwährend  
**Karl Zoller**  
Mittelstr. 10 Tel. 182.

Ordentliches, sauberes, nicht zu  
junges **Mädchen**, das zu  
Haufe schlafen kann, wird gesucht  
Bismarckstr. 4 I.

**Unmöbliertes Zimmer**  
zu vermieten. Zu erfragen bei  
der Expedition d. Bl.

### Saatkartoffeln

früheste, frühe u.  
späte Sorten,  
— erprobte Saaten —  
nur erstklassige Saat  
norddeutscher Herkunft,  
für unsere Boden-  
verhältnisse besonders  
geeignet.

### Lager und Filialen.

Safen mit Jungen  
sind abzugeben  
Hinzstraße 79.

**Wäsche** zum Waschen und  
Bügeln, auch  
Arbeiterwäsche wird angenommen  
und pünktlich besorgt. Dieselbe wird  
auf Verlangen abgeholt und zurück-  
gebracht. Näheres  
Kelterstraße 2, Hth. 2. St.

**Möbliertes Zimmer** mit oder  
ohne Pension zu vermieten  
Kiliefeldstraße 19, 2 Tr. I.

Borausichtige **Witterung** am 23. April.  
Wird heiter, stellenweise Gewitter, warm.